

## JULIETTE LEWIS / TERRA INCOGNITA

wer den namen der dame kennt, denkt statt an musik wohl eher an diverse us-amerikanische filme – und zwar ganz ganz schräge, so wie „natural born killers“ oder „from dusk till dawn“. doch schon seit einiger zeit wirft juliette lewis tonträger auf den markt. von schauspielern erwartet man da ja kaum mehr als ein öffentlich ausgelebtes hobby. und auch wenn es viele schuster gibt, die besser mal bei ihren leisten geblieben wären, trifft das in diesem fall sicher nicht zu. unter dem namen „juliette & the licks“ wurden bereits 3 cds rausgebracht und haben reichlich beachtung eingefahren. die „licks“ boten rotzfrech durchgeknüppelte ruck-zuck-rock-nummern – kompromisslos und einfach schweinegeil. das mächtig-derbe gesangsorgan der frau lewis passt darauf wie die faust aufs auge. und jetzt? keine licks mehr, sondern eine frontfrau auf solopfad – und alles ist ziemlich anders. das funktioniert auch ... jedenfalls größtenteils. so gut wie die ersten platten waren, so sehr bestand doch die gefahr, dass sich irgendwann wiederholung und langweile eingestellt hätten. somit ist die neu eingeschlagene richtung absolut begrüßenswert: es gibt mehr abwechslungs, allerhand stilwechsel und auch stimmlich wird jetzt eine viel größere bandbreite geboten. da findet sich richtig fetter rock, wunderbarer rock-pop, abgründiges blues-geschrammel und ein wenig verdrogt klingende versponnenheit. ein roter faden ist dabei aber streckenweise kaum zu erspüren – alles wirkt etwas durcheinander und mag sich nicht zu einem erkennbaren zusammenhang beieinanderfügen. nicht jeder song zündet und der neue weg der selbstfindung schwankt zwischen großartig und mittelprächtigt. der lewis-faktor bringt es aber zumeist ins lot, die platte lebt mal wieder von ihrer brachialen stimmgewalt, die selbst mäßige stücke noch enorm zu veredeln vermag. „terra incognita“ ist vielleicht auch nur der anfang von „juliette 2.0“. die neuen schritte sind erfreulich und man darf schon gespannt aufs nächste album sein.

